

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bevölkerung; mit der ersteren leben sie in mehr als tausendjährigem Verkehr, mit den Südslaven sind sie durch die Sprache und Abstammung in engster Verwandtschaft.

Die Namen der Slovenen.

Im Munde der deutschen Nachbarn werden die Slovenen Wenden, Winden und ihre Sprache die windische genannt. Nebst unsern Wenden heißen die slavischen Reste in der Ober- und Niederlausitz auch Wenden; überhaupt werden vom VI. bis XII. Jahrhundert alle slavischen Stämme bei den Schriftstellern des Westens, namentlich bei den deutschen und italienischen Schriftstellern mit dem Namen Wenden, Winden bezeichnet, bei den alten griechischen und römischen Schriftstellern findet sich der Name Beneden oder Veneter.

Der Name Slovene ist der einheimische Name unseres Volksstammes und lautet im Slovenischen selbst Slovēnec, zur Zeit des Trubar und Dalmatin 1550, 1578 auch noch in der Form Slovēn. Mit diesem Namen verwandt ist der Name Slovak, die Bezeichnung des nordungarischen Slaven, und der Ländername Slavonien. In griechischen Quellen reicht der Name Slovēn wahrscheinlich bis Ptolomäus (175 nach Christi) zurück, wo er als Stavan für Stlavan mit eingeschaltetem t überliefert ist; in der lateinischen Sprache findet sich der Name zuerst bei Jordanes (552 nach Christi) in der Form Sclav, Sclavin mit eingeschaltetem c. Heutzutage bezeichnet der Name Slovēnec die Individualität unseres slovenischen Stammes zum Unterschiede von Slovēn oder Slovan, womit der gesammte slavische Volksstamm bezeichnet wird. Der heutige Gesamtname Slovēn, Slavon, Slave bezeichnete anfangs nur einen Theil der slavischen Bevölkerung und